

## **Stabilität in einer Welt der Mobilität**

Was eine Regel aus dem 6. Jahrhundert dem 21. Jahrhundert sagen kann.

RB: Regel des heiligen Benedikt von Nursia (ca. 480 - ca. 560)

Stichworte von Dr. Odilo Lechner OSB, Abt der Benediktinerabtei Kloster Andechs, zum Vortrag „**Geist ist Geil**“ anlässlich des **3. Attendorner Wirtschaftsgesprächs** am 23. September 2004

### **1 Das Zerfließen ins Viele – Orientierung am Bleibenden**

*semper vagi et numquam stabiles* (RB c.1)

Immer umherschweifend, nie beständig, nur den eigenen Launen und den Gelüsten ihres Gaumens dienend. Sie leben in einer klösterlichen Gemeinschaft und dienen unter Regel und Abt.

### **2 Beständigkeit und Bindung**

*claustra monasterii et stabilitas in congregatione* (RB c.4)

78 Die Werkstatt aber, in der wir das alles sorgfältig verwirklichen sollen, ist der Bereich des Klosters und die Beständigkeit in der Gemeinschaft.

(RB c. 31) Alle Geräte und den ganzen Besitz des Klosters betrachte er als heiliges Altargerät. Zur bestimmten Stunde werde gegeben, was zu geben ist, und erbeten, was zu erbeten ist: denn niemand soll verwirrt oder betrübt werden im Haus Gottes.

### **3 Die Ordnung des Vielen - das rechte Maß**

*discernat et temperet cogitans discretionem sancti Jacob* (RB c.64)

17 Bei geistlichen wie bei weltlichen Aufträgen unterscheide er genau und halte Maß.

18 Er denke an die maßvolle Unterscheidung des heiligen Jakob, der sprach: "Wenn ich meine Herden unterwegs überanstrengte, werden alle an einem Tag zugrunde gehen."

19 Diese und andere Zeugnisse maßvoller Unterscheidung, der Mutter aller Tugenden, beherzige er. So halte er in allem Maß, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen.

### **4 Die Ordnung der Vernunft – die Unterordnung der Demut**

*rationabiliter* (RB c. 31)

7 Er mache die Brüder nicht traurig. Falls ein Bruder unvernünftig etwas fordert, kränke er ihn nicht durch Verachtung, sondern schlage ihm die unangemessene Bitte vernünftig und mit Demut ab.

8 Vor allem habe er Demut. Kann er einem Bruder nichts geben, dann schenke er ihm wenigstens ein gutes Wort.

### **5 Die Ordnung des Verschiedenen - Das immer neue Maßnahmen**

*alius sic, alius vero sic - cum aliqua scrupulositate* (RB c. 40)

1 Jeder hat seine Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so.

2 Deshalb bestimmen wir nur mit einigen Bedenken das Maß der Nahrung für andere.

## **6 Die Ordnung des Friedens** *omnia membra erunt in pace* (RB c. 34)

3 Wer weniger braucht, danke Gott und sei nicht traurig.

4 Wer mehr braucht, werde demütig wegen seiner Schwäche und nicht überheblich wegen der ihm erwiesenen Barmherzigkeit.

5 So werden alle Glieder der Gemeinschaft in Frieden sein.

(RB c. 2) Der Abt soll alle in gleicher Weise lieben. Er muß wissen, welche schwierige und mühevollere Aufgabe er auf sich nimmt: Menschen zu führen und der Eigenart vieler zu dienen.

## **7 Die Vermeidung des Murrens** *solatia – absque murmuratione*

(RB c. 53) Sorgt sie es brauchen, gebe man ihnen Hilfen, damit sie ohne Murren dienen. Wer Hilfe braucht, soll sie erhalten; wer jedoch frei ist, übernehme gehorsam jeden Auftrag.

(RB c. 48) Kranken oder empfindlichen Brüdern werde eine solche Beschäftigung oder Handwerksarbeit zugewiesen, daß sie nicht müßig sind, aber auch nicht durch allzu große Arbeitslast erdrückt oder gar fortgetrieben werden.

## **8 Sinn und Maß der Arbeit** *ut in omnibus glorificetur Deus* (RB c. 57)

7 Bei der Festlegung der Preise darf sich das Übel der Habgier nicht einschleichen.

8 Man verkaufe sogar immer etwas billiger, als es sonst außerhalb des Klosters möglich ist, 9 damit in allem Gott verherrlicht werde.

## **9 Die Schule des Hörens** *per oboedientiae laborem* (RB, Prolog)

1 Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!

2 So kehrst du durch die Mühe des Gehorsams zu dem zurück, den du durch die Trägheit des Ungehorsams verlassen hast.

## **10 Hören auf den Rat** *saepe iuniori dominus relevat, quod melius est* (RB c. 3)

3 Daß aber alle zur Beratung zu rufen seien, haben wir deshalb gesagt, weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist.

## **11 Ideal und Wirklichkeit** *quod absit* (RB c. 11)

12 Wenn man aber zu spät aufsteht, was ferne sei, werden Lesungen und Responsorien gekürzt.

## **12 Wandel des Fortschritts - die Weite des Herzens**

*processu conversationis et fidei dilatato corde* (RB, Prolog)

49 Wer aber im klösterlichen Leben und im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit, und er läuft in unsagbarem Glück der Liebe den Weg der Gebote Gottes.

© Der Beitrag darf ganz oder in Teilen nur mit schriftlicher Zustimmung des Verfassers verwendet werden.